

ALBENA MIHAYLOVA

REINHARD MANZ

Bereits in seinen ersten künstlerischen Aktionen begibt sich Reinhard Manz auf die Strasse, um dort die Bewegung seines Körpers in Richtung des bewussten Denkens zu synthetisieren: 1979 in seiner Basler Strassenaktion *Wegbeschreibung* oder in *image of a town lisboa* im Oktober 1980. Die Schrift und der Akt des Schreibens im öffentlichen Raum sind Ausdrucksinstrumente seines visualisierten Gedankenflusses. Konzeptualismus und Improvisation verbinden sich in seinem Arbeitsprozess zu einem fruchtbaren gestalterischen Prinzip.

Beim Kurzfilm *Vie Centrale* aus dem Jahr 1988 positioniert Reinhard Manz die Kamera in die Zentren der Grossstadt Paris und betrachtet die Bewegung der Menschenmenge. Die Umgebung, die Kamera und der Künstler werden eins. Die Summe der Ereignisse,

überlagert in 16-facher Belichtung auf 16-mm-Film, bildet einen transparenten Bilderfluss, der sich in die Pariser Strassenkanäle ergiesst: Poesie und Feingefühl strömen aus dem Bildschirm.

Ausladende Strassenaktionen wie *Entschriftung der Greifengasse* aus dem Jahr 1983, medientechnische Soloperformances wie *Vom Fortschritt* aus dem Jahr 1990, experimentelle Videos und Installationen, später auch Klangexpeditionen und Dokumentarfilme: Seine Werke sind subtile, doch kraftvolle audiovisuelle Perlen. Es sind provokante Statements im Fragemodus, die in uns eine unauslöschbare Spur hinterlassen. Vom Konzept bis zur akribischen Realisation entstehen seine Arbeiten immer in Bewegung – wie auf einem mobilen Sockel, doch immer in perfektem Gleichgewicht.

Reinhard's Gesamtwerk zu begegnen ist so einnehmend wie analytisch. Dennoch hat er sich selber nie als Künstler bezeichnet, sondern als «Realisten», der den Dingen sowohl technisch als auch inhaltlich auf den Grund gehen will. Beim Betrachten seiner Werke kommt unbewusst die Frage auf: Wohin will er uns führen?

Reinhard gab seine Antwort schon 1976 mit seiner ersten Strassenaktion in Berlin: *Lebensvermessungen*. Die Art und Weise, seinem künstlerischen Weg aus oft vertrackter Situation eine neue Richtung zu geben, bleibt sein Markenzeichen. Er hat aus den beiden Begriffen Weg und Ziel eine untrennbare, vitale Einheit geschmiedet und so einen eigenen Massstab für das Leben geschaffen.